



Das Ostereiersuchen ist ein gesellschaftlicher Anlass: Gemeinsames Wurst-Bräteln gehört trotz Regen dazu.



Die Erfahrenen wissen: Gut ausgerüstet mit Suchstock und wasserfester Kleidung ist die Eiersuche am erfolgreichsten.

Der Osterhase besuchte den Sins Wald

Herzberger Oberfreiwald, 6.4.17

Sins Trotz strömendem Regen machten sich am letzten Samstag zahlreiche Kinder und Eltern im Bolwald auf die Suche nach Eiern. Wer Glück hatte, begegnete sogar dem Osterhasen persönlich.

PETRISSA VILLIGER

Zum 32. Mal versteckte der Osterhase im Auftrag des Gewerbevereins Sins und Umgebung am Karsamstag 1000 Eier im Bolwald. Besonders gut verborgen waren die sieben weissen Eier, bei deren Fund ein Schokoladenhase als Lohn winkte. Mit farbigen Bändern waren drei unterschiedliche Zonen abgesteckt, in denen jeweils eine bestimmte Alterskategorie suchen durfte.

Bunte und weisse Eier

Gleich nachdem Organisator Thomas Jutz das Zeichen zum Start gab, rannten die Kinder los. Aber auch manche Eltern und Grosseltern waren sehr eifrig bei der Suche; mit Schirm und Stock wurde in der Erde gestochert, jeder Ast gewendet und unter jeden Busch geschaut. Kein Ort, der von den erfahrenen Eier-Jägern nicht durchforstet wurde. Viele Kinder hatten schöne selbstgebastelte Osternestchen dabei, die sie mit den farbigen Eiern füllen konnten. Ob und wie viele Eier trotzdem im Wald verblieben, weiss gemäss Jutz niemand. Nur bei den weissen Eiern merken sich die Helfer des Osterhasen das Versteck und lotsen wenn nötig die Kinder in die richtige Richtung.

Die Eier waren von fleissigen Hühnern der Familie Wigger aus Althäusern gelegt worden, wo sie auch gleich eingefärbt wurden. Das Lackieren schützt die Eier zusätzlich gegen Um-



Leila gibt dem Osterhasen ihre Nuggi ab und bekommt im Gegenzug ein feines Schoggi-Eili.

Fotos

welteinflüsse und natürlich sind sie alle nach ihrem Aufenthalt im Wald problemlos geniessbar.

Wer hat den Osterhasen gesehen?

Die Kleinsten freuten sich besonders, als sie dem Osterhasen höchstpersönlich begegneten im Wald. Einige waren aber auch etwas eingeschüchtert von dieser Erscheinung und trauten sich nur in Begleitung ihrer Eltern in die Nähe des Hasen, der feine Schoggi-Eili verschenkte.

Die Zwillinge Leila und Jan gaben sogar ihre Nuggi an den Osterhasen ab – dementsprechend zwiespältig waren wohl ihre Gefühle. Der Regen hingegen

tat der Stimmung keinen Abbruch: «Wir kommen jedes Jahr und jedes Jahr regnet es», meinte ihre Mutter gut gelaunt.

Auch Martina und Adrian lassen sich vom Wetter nicht von der Suche nach Eiern abhalten. Adrian schmeckten die Eier sogar so gut, dass er sie schon im Wald verspeiste. «Das Weisse habe ich sehr gern!», erklärte er mit vollem Mund.

Nach getaner Arbeit präsentierten die Kinder stolz ihre Funde und wärmten sich unter dem Zelt mit warmem Tee oder Kaffee. Wer wollte, konnte seine mitgebrachten Würste über dem Feuer bräteln.

Aktives Dorfleben

Thomas Jutz erklärte, ihm sei vor allem wichtig, dass die Kinder Freude hätten. Das Gewerbe führe diesen Anlass die Bevölkerung durch, die wiederum die lokalen Unternehmen unterstütze.

Weitere Anlässe

Nebst dem Ostereiersuchen für Jüngsten organisiert der Gewerbeverein ein Altersausflug ins Sins, Anlass «Sins im Advent» und unterstützt die Jugendlichen bei der Bewahl. Die lokalen Unternehmen möchten so zu einem aktiven Dorfleben beitragen und sich gleichzeitig der Bevölkerung präsentieren.